

Jahresbericht 2016 **aus dem Waisenhaus Melka Jebedu**

Liebe Frau Erdmute Krafft,
sehr geehrte Mitarbeiter von HilfsWaise e.V.,
liebe Spender und Paten .

Zuerst möchten wir unsere **Grüße** an Sie alle richten.
Darüber hinaus möchten wir uns bei Ihnen im Namen der in unserer
Einrichtung lebenden Waisenkinder herzlich für Ihre freundliche und
ununterbrochene Hilfe bedanken. Mit Ihrer Unterstützung können die Kinder
behütet aufwachsen.

In unserem Kloster leben z. Zt. **insgesamt 101 Kinder**. Davon werden

- 84 Kinder von HILFSWAISE e.V. unterstützt
- 17 Kinder werden teilweise von wohlhabenden Äthiopiern
unterstützt bzw. haben keine Sponsoren.

Mit den Kindern leben im Kloster 16 Nonnen, die die Mutterrolle für sie
angenommen haben.
So können wir den Kindern hier im Kloster Melka Jebedu ein gesichertes,
familiäres und glückliches Leben in Gemeinschaft bieten.

Gott sei Dank, wir werden von Ihnen gut unterstützt, damit wir die Kosten für
Lebensmittel, Kleidung, Schulmaterial, Schuluniformen etc. sowie die Kosten für
die medizinische Versorgung aufbringen können.
Darüber hinaus bemühen wir uns, den Kindern einmal im Jahr (in den großen
Ferien) einen größeren **Ausflug** zu historischen Plätzen, Erholungsorten o.ä. zu
bieten. In diesem Jahr konnten wir mit ihnen (Dank einer extra dafür
bestimmten großen Spende einer Patin !!) einen schönen Erholungsort in der
Nähe von Dire Dawa besuchen. Dafür haben wir einen Bus und auch einen
Spielplatz gemietet. Die Kinder bekamen gutes Essen und allerlei Getränke und
Süßigkeiten. Das war eine schöne Abwechslung für die Kinder.
Alle waren sehr glücklich.

Unsere Kinder können bis zur 4. Klasse in der **Klosterschule** unterrichtet
werden. Von der 5. bis zur 10. Klasse erhalten sie Unterricht an einer
staatlichen Schule im Ort. Kinder, die das Abitur machen wollen, schicken wir in
unser Mutterkloster nach Sebeta, weil es dort die besseren schulischen
Voraussetzungen gibt. Deshalb sind jetzt bereits die ersten Mädchen von Melka
Jebedu nach Sebeta umgezogen.

Wir sind sehr froh, dass in diesem Jahr alle Kinder ihr Klassenziel erreicht
haben. Viele von Ihnen haben Spitzenleistungen.
Aber natürlich gibt es auch einige lernschwache Kinder. Für sie haben wir ein
Tutorial-Programm, vor allem in den Fächern Mathematik und Englisch, um das
Bildungsniveau der Kinder zu erhöhen.

Wie jedes Jahr wurden alle Kinder, die leistungsmäßig einen 1., 2. oder 3. Platz in ihrer Klasse erreicht haben, aus der Hand Seiner Heiligkeit Abune Mathias (Patriarch von Äthiopien) belohnt. Da fühlen sich die Kinder sehr geehrt.

Was die **Gesundheit** der Kinder betrifft haben wir keine Sorgen.

Es gab keine nennenswerten Erkrankungen.

Bei kleineren Beschwerden oder Verletzungen lassen wir uns in der örtlichen Ambulanz helfen. Bei ernsthaften Problemen fahren wir mit dem betroffenen Kind ins Krankenhaus der etwa 15 km entfernten Stadt Dire Dawa.

Wie Sie wissen, waren wir 2015 acht Monate ohne **Wasser**, weil unser Brunnen plötzlich nicht mehr aktiv war. Das war eine harte Zeit.

In kurzer Zeit hat sich unser Garten in eine öde Wüste verwandelt. Für die nötigsten Bedürfnisse mussten wir das Wasser in der Stadt kaufen.

Gott sei Dank !, Sie haben uns viel Geld geschickt, damit wir einen neuen Tiefbrunnen bauen lassen konnten. Im Dezember hatten wir endlich wieder Wasser, und wir haben sofort damit begonnen, neue Obstbäume zu pflanzen und den Garten wieder zum Leben zu erwecken. Schließlich sind die Erträge aus dem eigenen Garten eine wichtige Lebensgrundlage für uns.

Unsere **offene Küche**, in der Injera gebacken wird, hat nach 11 Jahren ausgedient, denn sie bestand nur aus einigen Wellblechplatten. Eine größere Spende eines Paten hat es uns ermöglicht, endlich die Küche abzureißen. Jetzt entsteht eine neue Küche.

In diesem Jahr hat es geregnet. Infolge dessen war unser Ort wieder mehrmals von einer **Flutwelle aus den Bergen** bedroht. Aber HilfsWaise e.V. hat uns geholfen, dass ein starkes Bauwerk als Schutz gegen die Flut gemacht werden konnte. So sind wir vor großem Schaden bewahrt worden. Nun hat sich das Wasser einen anderen Weg (gleich neben unserem Klostergelände) gesucht und hat einen Teil des Grenzzaunes weggerissen.

Zwei Brücken der Straße zwischen Melka und Dire Dawa sind gebrochen.

Eines Tages regnete es so stark, dass unsere Kinder von der Schule in Melka nicht nach Hause kommen konnten, weil die Brücke gebrochen war. Die Nonnen gingen den Kindern entgegen und mussten lange warten, bis die Flut sank. Alle sind dann wohlbehalten nach Hause gekommen.

Wir hoffen, dass es keine neuen Schäden gibt.

Es gibt ja immer irgendwelche Probleme. Aber wir sind dankbar, dass es uns so gut geht. Unser **Dank** geht in erster Linie an Sie alle für Ihre freundliche Unterstützung.

Wir wünschen Ihnen von Herzen alles Gute und eine schöne Vorweihnachtszeit !

Ihre
Schwester Gabriel